

DAS KLEINE KAISERRECHT - vorläufige Einteilung der Handschriften

Sie ergänzt und aktualisiert die von der
Autorin vorgenommene Einteilung des
Rechtsbuches in Textklassen bei:
**U.-D. Oppitz, Deutsche Rechtsbücher des
Mittelalters, Band 1 (1990), S. 42-43.**

Wiesbaden, November 2008

Impressum

Wissenschaftliche Aufarbeitung:
Dr. Dietlinde Munzel-Everling
Niederwaldstr. 4
65187 Wiesbaden
www.munzel-everling.de

Satz&Layout:
ArchimediX GbR
Ober-Ramstadt
www.archimedx.com

©2008 Dr. Dietlinde Munzel-Everling



Einteilung

Das Rechtsbuch ist in der Regel in vier Bücher aufgeteilt, diese wiederum sind in Kapitel untergliedert. Ursprünglich wurden die Kapitel wahrscheinlich durchgehend numeriert. Lateinische oder deutsche Überschriften sind schon in den ältesten Handschriften vermerkt. Ein Teil der Handschriften enthält zusätzlich ein Register in Form der Wiederholung der Buch- und Kapitelüberschriften, die beim Fehlen im Text – da sie in der Regel in einer anderen Tintenfarbe ausgeführt wurden - der Rekonstruktion dienen können.

Nach derzeitiger Kenntnis besteht der Text aus 227 Kapitel. Er ist bislang nur in der Leithandschrift Corvey erhalten. Dort sind die Bücher bereits untereinander abgegrenzt. Das erste Buch enthält 41 Kapitel, das zweite Buch 137 Kapitel, das dritte Buch 33 Kapitel, das vierte Buch 16 Kapitel.

Er umfaßt den in der Ausgabe von Endemann

enthaltenen Bestand und bringt zusätzlich im zweiten Buch noch ein bislang unbekanntes Kapitel stadtrechtlichen Inhalts sowie insgesamt zehn lateinische Kapitel über die Reichshöfe. Nicht enthalten sind die aus dem sog. Schwabenspiegel entnommenen Kapitel über Judeneid und Hundebuße, die bei Endemann als Kapitel 24 und 25 stehen.

Hinsichtlich der Umstellungen ist zu vermerken, daß eine „ordnende Hand“ die Kapitel über die Allmende und den Markwald sowie mit stadtrechtlichem Bezug aus dem zweiten Buch herausgenommen und in das vierte Buch eingefügt hat, gleichfalls wurde das letzte Kapitel (IV 16) erbrechtlichen Inhalts ins zweite Buch versetzt. Die vielleicht als Fremdkörper empfundenen lateinischen Kapitel wurden ebenfalls weggelassen, finden sich aber auch in den ältesten Fragmenten.



Vollständiger Text (Nummern nach Oppitz)

A: TEXT MIT LATEINISCHEN ZUSÄTZEN:

Corvey Fürstliche Schloßbibliothek, ohne Signatur - LEITHANDSCHRIFT – aus **Köln**, um 1450, Oppitz Nr. 717

Halle/Saale: Deutsche Akademie der Naturforscher, Leopoldina Bibliothek Ms.ad 1, Handschrift aus **MühlhausenTh.**, Herman Hugolt , 1440, Oppitz Nr. 654, Abschrift von Rumpel (1766) in der UB Gießen

Marburg/Lahn, Staatsarchiv, Hr. 11 fasc. 18, aus **Homberg a.d.E.**, scrib. Conrad Institoris presbiteri, 1387, Oppitz Nr. 1003

Münster/Westfalen: Universitätsbibliothek Ms. 81, Münster, 1449, Oppitz Nr. 1146. Die Handschrift verbrannte 1945.

B, I: TEXT MIT UNTERSCHIEDLICHEN KAPITELAUSSLASSUNGEN

1.Variante:

Den Haag, Koninklijke Bibliotheek, MS 78 J 22, vom Niederrhein, Ende 15. Jh., Oppitz Nr. 402

Frankfurt/Main, Stadt- und Universitätsbibliothek, Ms. Germ. Qu. 107, aus Münster ?, Wolterus de Monster, 1442 scrib. Gerhardus Marquardynck, Oppitz Nr. 508

Bonn, Universitätsbibliothek, S 2590 Codex Bladenhorst, 1464, Oppitz Nr. 221

2.Variante:

Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 1091, aus Goslar?, Mitte 15. Jh., Oppitz Nr. 171, Abschrift in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Danzig, Gdansk Biblioteka Gdanska Polskiej Akademii Nauk, Ms 275, aus Lübeck, 1488, Oppitz Nr. 361

Rostock, Universitätsbibliothek, Mss. jur. 2, aus Mecklenburg? , 1416, Oppitz Nr. 1318

3.Variante:

Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Hs 1426, Handschrift **Kreuznach**, scrib. Johannes Ammann de Cruzenach, 1473, Oppitz Nr. 389

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 980, Handschrift **Eschwege**, aus Eschwege, nach 1437, Oppitz Nr. 557

Innsbruck, Museum Ferdinandeum, F 2036, aus Mainz/Ingelheim? um 1430, Oppitz Nr. 726

4.Variante

Fulda, Hessische Landesbibliothek, Hs. D 31, aus Fulda, scrib. Fridericus de Orba, 1372, Oppitz Nr. 529

Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 20.18 Aug. 4o, aus Nürnberg? Francz Pangartner, scrib. Johannes Layder, um 1493, Oppitz Nr. 1574, Abschrift aus dem 18. Jh. in der UB Gießen

5.Variante

Lüneburg, Stadtarchiv, Depositum Ratsbücherei, Ms. Jurid. 3, aus Lüneburg, um 1400, Oppitz Nr. 977

B, II: TEXT MIT NUR WENIGEN UNTERSCHIEDLICHE AUSLASSUNGEN, EINFÜGUNG DES JUDENEIDES BEI 1. UND ZUSÄTZLICH NOCH DER HUNDEBUSSE BEI 2.

1. Trier, Stadtbibliothek, Hs. 2226/1872, aus Trier? um 1450, Oppitz Nr. 1430

2. Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, Cod. 89 in scrinio, vom Niederrhein, Johannes Scabinus in Paffendorp (Erft), um 1450 ?, Oppitz Nr. 671

3. London, Wellcome Trust Library, Handschrift MS. 70, spätes 15. Jhdt., aus Süddeutschland ? Nicht bei Oppitz



Verkürzter Text

A: EINHEITLICH FEHLEN 10 KAPITEL (NOCH NACH ENDEMANN: II 91, 93, 104, 111A, III 7, 15, 28, IV 9, 10, 11), EBENSO WERDEN ZWEI KAPITEL JEWEILS IN EINEM ZUSAMMENGEFASST (ENDEMANN I 16 + 17, II 65 + 66):

1.Variante:

Brüssel, Bibliothèque Royale Albert I., Ms. 3809-3812, aus Luxemburg?, srib. Tilmann de Birtringen, 1449, Oppitz Nr. 323

Den Haag, Koninklijke Bibliotheek, MS 133 H 5, Fam. Roukens, Nimwegen, aus Köln? 15. Jh., Oppitz Nr. 405

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 992, **Codex Ulmensis**, aus Augsburg ?, srib. Marquard Walther, 1460-1470, Oppitz Nr. 562

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 1040, **Codex Coloniensis**, aus Köln, um 1465, Oppitz Nr. 568

Köln, Historisches Archiv der Stadt Köln, Verfassung und Verwaltung V 32 (Oppitz Nr. 775), aus Köln, um 1460, Oppitz Nr. 775

2.Variante:

Darmstadt, Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, Hs 3760, Handschrift **Nimwegen** 1, aus Nimwegen, Ende des 16. Jh., Oppitz Nr. 392

Den Haag, Koninklijke Bibliotheek, MS 75 F 18, Handschrift **Nimwegen** 2, aus Nimwegen, Mitte 16 Jh., nicht bei Oppitz

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 954, Codex Eybenianus, aus Geldern/Kleve? um 1471, Oppitz Nr. 537

3.Variante:

Düsseldorf, Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, K III 11, Handschrift **Kleve**, aus Kleve, srib. Goswin van Mameren, 1460-70, Oppitz Nr. 463

4.Variante:

Düsseldorf, Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv, K III 3, aus Kalkar?, um 1485, Oppitz Nr. 462

B: ES FEHLEN EINHEITLICH ZWEI WEITERE KAPITEL (NOCH NACH ENDEMANN II 9 UND 84).

I: ZUSÄTZLICH FEHLEN NOCH 4 KAPITEL (NACH ENDEMANN III 18, 19, 20, IV 2), IM VIERTEN BUCH ERSCHEINT ALS 2. KAPITEL DER JUDENEID:

Ansbach, Staatliche Bibliothek (Schloßbibliothek), Ms. lat. 65, Stift St. Gumpert in Ansbach, ca. 1431-37, Oppitz Nr. 17

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 993, Codex Stockheimensis, aus Süddeutschland? um 1440, Oppitz Nr. 563

München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 26, aus Regensburg?, Dionysius Preckendorff, Mitte 15. Jh., Oppitz Nr. 1042

Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Ms. 393, ehemals Privatbesitz, aus Süddeutschland?, Mitte 15. Jh., Oppitz Nr. 1295 b

II: ES FEHLEN WEITERE 6 KAPITEL (NACH ENDEMANN II 62, III 25, IV 3, 4, 5, 6). IM 4. BUCH STEHEN ALS 2. UND 3. KAPITEL DER JUDENEID UND DIE HUNDEBUSSE:

Flörsheim, Heimatmuseum, ohne Signatur, aus Flörsheim, 1450, Oppitz Nr. 499

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs 995a, Handschrift **Münzenberg**, aus Münzenberg, 1418, Oppitz Nr. 564, Abschrift aus dem 18. Jh.: UB Gießen Hs 995

Göttingen, Staats- und Universitätsbibliothek, Ms. Jurid. 214, aus Württemberg; scrib. Johannes Muthasen de Bodelshusen, 1438, Oppitz Nr. 593

Paris, Bibliothèque Nationale, Allem. 145, aus der Kölner Gegend? Carl Otto von Gymnich, Mitte 15. Jh., Oppitz Nr. 1210

Trier, Stadtbibliothek, Hs. 851 b/1316, aus Trier? Ende 15. Jh., Oppitz Nr. 1428

Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 128, aus Schwaben, um 1445, Oppitz Nr. 1433



Fragmente

Kassel, Gesamthochschul-, Landes- und Murhardsche Bibliothek, 2o Ms. lurid. 100, 21, aus Hessen, Mitte des 14. Jh., Oppitz Nr. 755. Aus der selben Handschrift stammt

Marburg/Lahn, Staatsarchiv, HR 21,1, aus Hessen, Mitte des 14. Jh., nicht bei Oppitz

Gießen, Universitätsbibliothek, Hs NR 615, aus Hessen, Mitte des 14. Jh., nicht bei Oppitz

Engelberg (Obwalden, Schweiz), Benediktiner-Stiftsbibliothek, Cod. fragm. 1012, vom Oberrhein? Mitte des 15. Jh., Oppitz Nr. 487

Straßburg, Archives Municipales Strasbourg, Ms 577, Anfang 15. Jh., Oppitz Nr. 1378



Exzerpte:

Kassel, Gesamthochschul-, Landes- und Murhardsche Bibliothek, 4o Ms. poet. et roman. 8, aus Eisenach? Anfang des 15. Jh., Oppitz Nr. 760, Exzerpt III,8

Kassel, Gesamthochschul-, Landes- und Murhardsche Bibliothek, 4o Ms. hass. 26 und Ms. hass. 118, Frankenberger Stadtrechtbuch, um

1500, Oppitz Nr. 758 und 759, Exzerpte aus der Handschrift Eschwege

Leipzig, Universitätsbibliothek, Rep. II. F. 19, aus Wertheim? 1404, Oppitz Nr. 909

München, Bayerisches Hauptstaatsarchiv, Staatsverwaltung Nr. 980, Ingolstadt, scribe Johann Gentzinger, 1446, Oppitz Nr. 1118

Rostock, Universitätsbibliothek, Mss. Jurid. 5, aus dem Besitz von Dr. Friedrich Crull, um 1445, Oppitz Nr. 350

Würzburg, Universitätsbibliothek, M.ch.f. 162, aus Haidnau, 1480, Oppitz Nr. 1613



Verschollene Handschriften oder vernichtete Handschriften:

Birstein, Archiv der Fürst von Isenburgischen Rentkammer, Ms. Germ. 1, aus dem 14. Jh., Oppitz Nr. 219, derzeit verschollen

Münster/Westfalen, Universitätsbibliothek, Ms. 232, aus Westfalen? Mitte 15. Jh., Oppitz Nr. 1148. Die Handschrift verbrannte 1945.

Münster/Westfalen: Universitätsbibliothek Ms. 81, Münster, 1449, Oppitz Nr. 1146. Die Handschrift verbrannte 1945.

